

## Worauf kommt es bei der Auswertung der Überprüfung an?

Es hat sich bei der Überprüfung gezeigt, daß es einige Parteisekretäre gibt, die die Bedeutung dieser wichtigen Aktion für die Verbesserung ihrer Arbeitsmethoden nicht richtig erkennen. Viele von ihnen glauben, ihre einzige Aufgabe als beratendes Mitglied der Kommissionen bestünde darin, durch ihre Informationen den Kommissionen zu helfen, die richtige Entscheidung zu fällen. Das ist zwar eine wichtige, aber nicht die einzige Aufgabe, die ihnen obliegt. Ebenso wichtig ist es, aus den Unterhaltungen der Kommissionen mit den Mitgliedern und Kandidaten die Anregungen zu schöpfen, die der Verbesserung ihrer Arbeit dienen. Deshalb ist es falsch, wenn zum Beispiel der Sekretär der Parteiorganisation im Kraftwerk Groß-Kayna oftmals bei den Überprüfungen nicht anwesend ist, weil er andere „wichtige“ Arbeiten zu erledigen habe. Die wichtigste Aufgabe auf innerparteilichem Gebiet besteht in der Durchführung des ZK-Beschlusses vom 26./27. Oktober 1950. Deshalb sollten sich unsere Parteisekretäre verpflichtet fühlen, auch bei der Einteilung ihrer Arbeit zu berücksichtigen, daß sie unter allen Umständen der Überprüfung der Mitglieder und Kandidaten ihrer Grundorganisation beiwohnen müssen.

Das macht sich besonders notwendig, wenn wir uns überlegen, worauf unsere Leitungen ihre besondere Aufmerksamkeit lenken sollten.

Es kann zum Beispiel passieren, daß die ersten Ergebnisse der Überprüfung ein schnelles und wirksames Reagieren der Parteileitung erfordern. Bei der Überprüfung einer Grundorganisation in den Leuna-Werken Walter Ulbricht zeigten sich am ersten Tag starke Tendenzen des Sozialdemokratismus. Die Leitung der Grundorganisation handelte schnell und richtig. Sie setzte sofort für den nächsten Tag eine Mitgliederversammlung an, in der offen über alle Unklarheiten und ideologischen Schwächen auf diesem Gebiet diskutiert wurde. Damit half sie den Mitgliedern und Kandidaten, ihre Schwächen zu erkennen und abzustellen. Zugleich aber erleichterte sie der Überprüfungscommission die Arbeit, weil unsere Genossen nunmehr mit anderen Voraussetzungen zur Überprüfung gingen.

Ein solches schnelles Eingreifen der Parteileitungen wird sich auch in anderen Grundorganisationen nötig machen. Wenn zum Beispiel in der Parteiorganisation der Reichsbahn in Grimmen starke antisowjetische Tendenzen aufgetreten sind, wenn es in anderen Parteiorganisationen negative Diskussionen um die neuen Parteibeiträge gibt, wenn in einem Dresdener Privatbetrieb innerhalb weniger Tage mehrere Genossen aus der Partei austreten wollen, so verlangt das ein schnelles und offensives Eingreifen der Parteileitungen.

Weitere Aufgaben entstehen den Parteileitungen aus den freiwilligen Verpflichtungen. Diese Verpflichtungen werden in den Protokollen der Kommissionen festgehalten. Es ist jedoch bekannt, daß diese Protokolle nicht bei den Parteileitungen der Grundorganisationen abgelegt werden. Andererseits haben aber diese die Aufgabe, die Mitglieder und Kandidaten bei der Erfüllung dieser Verpflichtungen anzuleiten und zu kontrollieren.

Wenn sich zum Beispiel zwei Genossen einer Grundorganisation verpflichtet haben, auf Grund ihrer ideologischen Kenntnisse als Propagandisten zu arbeiten, wird es die Aufgabe der betreffenden Leitung sein, diese Genossen entsprechend ihren Fähigkeiten einzusetzen oder der übergeordneten Parteileitung zur Verfügung zu stellen.

Oder: Wenn sich im Kreis Rügen während der Überprüfung einer Ortsgruppe der Partei mehrere Genossen bereit erklärten, eine Gruppe der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft ins Leben zu rufen, so ergeben sich eine Reihe wichtiger Aufgaben auch für die Parteileitung dieses Ortes. Sie hat den betreffenden Genossen Hilfe und Anleitung zu geben, damit diese nicht losgelöst von der Partei arbeiten müssen.

Es ergibt sich also, daß die freiwilligen Verpflichtungen nur dann verwirklicht werden können, wenn unsere Parteileitungen dabei helfen und anleiten. Deshalb ist es notwendig, daß die Parteisekretäre während der Überprüfung sehr sorgfältig die freiwilligen Verpflichtungen der Mitglieder und Kandidaten registrieren, daß

## E. GRIGORJEW *Die 1^ofnfrüMsüse*

Die Menschen jenseits der Grenzen der UdSSR und der volksdemokratischen Länder, die ihr Wissen über das Leben der Sowjetmenschen aus den lügnerischen Berichten der bürgerlichen Presse schöpfen, sind nicht immer fähig, die Rolle richtig zu verstehen, welche die Kommunistische Partei im sozialistischen Staat spielt.

In den Reihen der Kommunistischen Partei der Sowjetunion stehen mehr als 6 300 000 Männer und Frauen. Sie sind die besten Menschen des Sowjetlandes, die Blüte ihres Volkes. Man gehe in einen beliebigen Betrieb, in eine beliebige Kollektivwirtschaft oder Behörde, und man wird sich davon überzeugen können, daß die geachtetsten Menschen, die sich des unbegrenzten Vertrauens ihres Volkes erfreuen, zumeist Kommunisten sind. Die Kommunistische Partei nimmt neue Mitglieder nach strenger Auswahl auf und stellt an sie hohe Forderungen in bezug auf Ehrlichkeit, Gewissenhaftigkeit und ideologische Festigkeit und verlangt von ihnen aufopfernde Arbeit und Heldenmut. Dabei ist folgendes bemerkenswert: nicht selten geschieht es, daß Parteiose, einfache Arbeiter und Bauern, es für ihre Pflicht halten, ihre Meinung darüber auszusprechen, ob diejenigen, die in die Partei ein treten wollen, dazu auch wirklich würdig sind. Dies ist kennzeichnend dafür, welch hohes moralisches Ansehen die Kommunistische Partei bei den Millionen einfachen Sowjetmenschen genießt.

In verschiedenen Städten der UdSSR sieht man in den Museen kleine Büchlein in rotem Umschlag, die von Kugeln oder Granatsplittern durchbohrt sind. Es sind die Parteibücher von Kommunisten, die bei der Verteidigung ihrer Heimat den Tod fanden. Im Krieg war sich jeder Soldat bewußt, was es damals bedeutete, in die Partei einzutreten. Es bedeutete, morgen als erster zum Angriff bereit zu sein und als erster gefährliche Aufträge zu übernehmen. Und es\* ist bezeichnend, daß gerade in diesen Jahren zweieinhalbmal sovjet Menschen in die Partei eintraten wie in dem entsprechenden Zeitraum vor dem Kriege. Nicht selten schrieben Soldaten ihre Aufnahmeanträge für die Partei im Schützengraben vor dem Kampf oder auf den Lagerplätzen der

---

die Parteileitungen in ihren Sitzungen dazu Stellung nehmen und sie im Arbeitsplan berücksichtigen.

Eine weitere große Aufgabe entsteht den Parteileitungen aus der Schlußbesprechung mit den Kommissionen. Das ist besonders wichtig, weil der Gesamteindruck der Kommissionen oftmals wertvolle Hinweise und Anregungen enthalten wird, die den Parteileitungen neu sind und sich für die Verbesserung der Arbeit sehr nützlich auswirken können.

Wenn zum Beispiel die Mitglieder unserer Partei in einem Lichtensteiner Privatbetrieb (Kreis Glauchau) bei der Überprüfung zum Ausdruck bringen, daß sich die Parteileitung nicht um sie kümmert, so ist das ein ernsthafter Vorwurf, der in der Analyse zum Ausdruck kommen muß und den die Parteileitung in ihrer weiteren Arbeit nicht unbeachtet lassen kann. Deshalb ist es wichtig, daß die Parteileitungen aus den Analysen bestimmte politische und organisatorische Schlußfolgerungen ziehen und sie nach Möglichkeit in einer Mitgliederversammlung mit den Genossinnen und Genossen diskutieren.

## Wie kann man bei der Überprüfung den Parteileitungen helfen, ihre Arbeit zu verbessern?

Es ist klar, daß die Parteileitungen der weitgehenden Unterstützung durch die Überprüfungscommission, aber